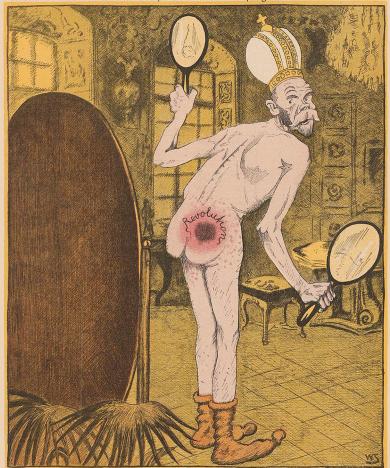
DER WAHRE JACOB

o o : Abonnementspreis pro Jabr M. 2.60 c o o | c o o c c c o Efficient alle vierzehn Tage. 000000 | Terantvertiich für die Nedation: A. Keymann in Stuttgaru Anzeigen pro 1 gespattene Konpareille-Zeile M. 2.50 | Preis bei Postbezug vierteilährlich SPfg. (ohne Bestellgeld). Ornet umd Verlag von J. S. W. Dieh Nachf, G. m. b. S. Etuttgaru

Der Absolutismus im Spiegel.



Der Bar: Bin ich nun gefund und hab' blog ein Gefchwur, ober ift ber gange Rerl trant und bas Gefchwur bie eingige gefunde Stelle?

Wehlau-Labiau.

Jahraus, jahrein, von früh bis spät, Wie rackern wir uns ab. Die Ferrschaft zahlt geringen Sohn. Das bare Geld ist knapp; Doch kommt einmal die schöne Zeit Der Reichstagswahl beran. Dann fängt allorts in Dorf und Stadt Ein lust'ges Leben an.

Uon alters her konservativ Ist unser braver Kreis. Und jeder Wähler königstreu Uom Scheitel bis zum Steiss; Dem Ludwig Massow schenken wir Vertrauen gern und Gunst -Doch tut in Wehlau-Labiau Man so was nicht umsunst.

Der Ludwig und sein Komitee Die haben Geld wie heu. Das Markstück rollt, der Caler springt Und Bier und Schnaps sind frei. Beim Lehrer Breuer fliesst der Grog Und Schustermeister Klein Bekam, weil er den Massow wählt, Sogar ein fettes Schwein!

So herrschte Freud' und Überfluss In unserm stillen Cal. Und mancher wurde nüchtern erst Acht Cage nach der Wahl; Doch kaum sass unser Ludewig Im hoben Reichstagshaus, So möcht' die Prüfungskommission Ihn werfen schleunigst 'raus.

Wenn er dann beim zu Muttern kommt. Dann ist die Freude gross, Begeistert ruft der ganze Kreis: "Jetzt geht es wieder los! Der Caler blinkt, es lockt das Bier. Verheissend grunzt die Sau -Ach, wär' doch ewig Reichstagswahl In Weblau-Cabiaul"

Der Auffichtsrat.

In Berlin gibt es Finangleute, Die mehr ale 30 Huffichtsratsfiellen innehaben und für biefe Ginefuren Jahresgehälter von 600 000 Mart beziehen.

Ich bin gang ohne Frage Ein wicht'ger Mann im Staat, Bei breißig Unternehmen Giti' ich im Auffichterat, Und was bas will befagen, Darüber weiß Befcheid Rur ber, ber felbft fich je verfucht In folder Catigfeit.

Schon morgens gegen Elfe Erheb' ich forgenvoll Mich aus bem Bett, erwägend, 2Bas ich frühftücken foll, 280 ich die Beit verbringe Um langen Nachmittag, Und wie ben Albend und bie Racht 3ch um die Ohren fchlag'.

Bergebren und verjuren Mit Elegang und Schneid Dro Jahr fechebundert Mille 3ft teine Rleinigfeit: Die Rerven gebn gum Ceufel, Es flieht ber Schlaf mein Bett, Der Magen ftreift, Die Leber fchwillt, Das Sery erftictt im Gett.

Erot aller biefer Leiben Erfüll' ich meine Pflicht Alle Patriot und Bürger Und rafonniere nicht; Den Rörglern und ben Wählern Bleib' ich grundfählich fern, Des Staates Ordnung ftute ich Und glaub' an Gott den Serrn.

Du aber gebe in bich, Du Proletariat, Und nimm dir ein Erempel In mir, bem Auffichterat, Und lerne, wie im Leiden Man Gottvertrauen beat Und alles Elend Diefer Welt Mit freud'gem Sergen trägt!

Arminius.

Schottisch.

"Ede, wat meenst'e, wat für 'ne Farbe raus tommt, wenn 'n Gelber 'nen Noten aufchwärzt, det er 'n Grünen Donnerstag blau gemacht hat?"

Dfinaffangeigen.

Spagiergänger Deutschlanbe! Berfeht euch mit Deftpflafter: "Bungbeutich. land" übt Teldgottesdienft!

Weltreford! Die Rrone bes Luftfports ift ein Ausflug gu Pfingften per Rugelballon in das beilige Rufland, Beim-tehr um Oftern oder fogar noch fpater!

Um Brrifimern vorzubeugen, teile ich mit, daß Vertagung, nicht Schluß der Sozialpolitit von uns beablichtigt ift. Selbswerfandlich wird das Reich aber Fir-lorge treffen, daß auch während der Paufe sein berühmtes vegetarisches Speischaus

"Bur vollen Rompotticbiffel" gang im bisherigen Stil weitergeführt wird! Staatsfelretar Delbrud.

Richard Wagner im Bafchbaus-Bolten-Balball.



"Beh! Bie widerwärtig die Bafde in Bahnfried!"

Ein gefährlicher Buchftabe.

Che: Alfo wat ber Brofeffor Roethe is, ber tann be drei "B"s nich vertnufen: namlich Barlament, Bublifum un Breffe.

Bude: Det fann id feine eble Geele nachfühlen: in det Barlament tommt er nich rin, bet Bublifum in det Parlament fommt er nich im, ort publiculation in feine Borfefungen nich ein finderungen in de Presse fommen seine jesstreichen Ausberungen rin, aber mit peinliche Randbemerlungen.

Ede: Aber id weeß noch brei "B"s, die ville eflijer find wie Roethen feine. Bude: Sm?

Ebe: 3d meene: be poplije Jefinnung von jewiffe preifeiche Brofefforen. Bube: Da berfite aber beileibe feene Ramen nich

peinliche Batfele abr der Staatsanwalt in 'ne peinliche Patsche, un det is teen Bappenstiel! Ede: Na nu heer' aber uss, versiehste! Lehmann.

hier wie dort!

Tröftet euch, Duallaleute, Daß man euch expropriieret, Da im iconen Mutterlande Uns bergleichen auch paffieret.

Denn es hat ein alter Dichter Uns porzeiten icon beidrieben, Wie in unferm deutschen Cande Noch der icone Brauch geblieben,

Daß, wer viel hat, wird gu diefem Sicher noch viel mehr bekommen, Und wer wenig hat, dem wird auch Diefes Wen'ge noch genommen.

Und bedenkt: im Deutschen Reiche Gibt's zwar viele icone Sachen, Doch mit dem Gerichtsvollzieher Kann man keine Spage machen. Diefer kann euch alles nehmen.

Ift er nur autorifieret Dom Gericht mit einem Urtel, Auf daß er erekutieret. Wenn er will, kann er euch pfanden Die Matrage unterm hintern, Und es wird fich niemand finden, Solche Leiden euch gu lindern.

Zivilisation - Kultur - wird hier wie drüben diskutieret, Doch auf beiben Bemifpharen Wird bagu erpropriieret.



Greiffig, bas preußisch-beutsche Dedujenhaupt.

62 hobelspäne. 20

Das Bolf ber Dichter und Denfer, Bon Tyrannei bedrängt, Schaut nach den Sternen droben, Wo Necht und Freiheit hängt.

Sie hangen, sagte Schiller, Dort unveräußerlich; Das gute Bolk der Denker Und Dichter tröstet sich.

Es grüßen Schiller und Goethe Herab vom Firmament — Und unten errichtet ber Säbel Sein trutig Regiment!

Die heutige Antlur ist das Wert jener 34 Kobolde, die mis als "Aschfleden und "Aschfer vertraut find. Ihr "Neich" wirb jest in Leipzig ausgestellt; natürlich aber treu und brav lapitalistisch; die Waschine zum Papiregestobrucken hat dort einen Chrenplat und ist gewissennen das "Derp" der Untiskellung.

Der Kaiferzug am Gottharb, Der fuhr so sicher und schnell, -Und doch führt' ihn wie immer Ein "vaterlandslofer Gesell"!

Die Konservativen schiefen Agenten auf ben politischen Seelenjang und anglen pro Seele 1 Mart 50 Pfennig. So niedrig hätten selbst wir die konservative "Bolksseele" nicht eingeschäßt.

"Unfittlich" find im Deutschland die Gesteute, die zu wenig Kinder in die Belt sehen. "Unsittlich" find auch die jungen Leute, die uneheliche Kinder zeugen. Utruse Deutschand) Du kommst aus der "Unsittlichseit" gar nicht mehr herauß und dennoch geht die Jahl deiner Geburten immer mehr zurück! Ihr getreuer Kage, Scheiner.

Dräfident Rämpf.

Kämpfens Präsidentenwürde Ist ihm eine schwere Bürde. Einesteils möcht er nach oben Ordnungsrusend sich deleben; Undernteils, als Freisinnsmann, Eteht ihm diese missich an. Und se ward der Kämpf zum Greis, Der sich nicht zu besten weise,

Albgeneiget jedem Wise, Saufen feine Ordnungsblise Rieder auf der Sozi Köpfe. Aber die fecken Töpfe Fragen tilbn: "Derr Kämpf, warum?" Dann blickt er im Saal fich um Ind fleht da, wie jener Greis, Der fich nicht zu besten weiß,

Scheibemann, am rechten Orte Sprach er gute, scharfe Worte. Kämpf schoung gleich die Ordnungskeule Und sichtig selbst fich eine Beule, Denn Genoffe Scheibemann Rief nach einem bestern Mann. Und Derr Kämpf stand da 6 Greiß,

Welch ein Seiterkeitsgebrause Vrach da los im Neichstagshause! Und ein jeder brinnen dachte: Gut, daß er's zur Sprache brachte! Levegow und Vallestrem Waren wirklich angenehm Gegen Kämpf, den armen Greis,

Der fich nicht gu helfen weiß.

Der fich nicht gu belfen weiß.

Auch den Freisinnsmannen dämmert: Mit dem Kämpf sind wir belämmert; Bei den Präsibentenchofen Sat er seine Freisinnshosen Durchgescheuert und men schaut: Schwarz und blau ist seine Saut, Und er ist wie ziener Greis, Der isch nicht zu besten weiß! Das Judentum im Seer.



"Zum Friegshandwerf jehören vor allem unfere chriftlichen Seitswahrheiten — und natürlich 'n anftändiger jüblicher Wehrbeitrag!"

Gloffe.

"Berzeihen Sie mir das Wort, aber die ganze Kultur fann mir gestoffen werden!" rief der preustide Kriegsminster, der immer 16 stödig de deattert. Berzeihen Sie und auch das Wort, Herr von Kallenhahm: aber umgelehrt wird da 'n Schul drauß!!

Lieber Jacob!

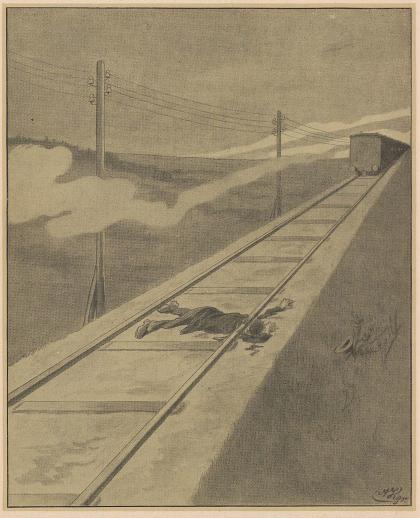
De lette jroße Wehrvorlage trägt bereits be fcheenften Frichte, un man tann et bem Milletarismus ichon beitlich anmerten, bet be vermehrte Futterration bei ihn jut anschlägt. Wenigftens hat det dantbare Bublifum noch niemals nich fo 'nen fiebijen Kriegeminifter jesehen wie dem jejenwärtijen Faltenhann. Wenn ber Mann uff 't Schlachtfeld bloß halb fo ville Tollfiehnheit entwickelt als wie in 'n Reichstag bei 'n Milletaretah, benn bringt er feene Rate lebendig aus de Rampanje gurid! Difcht tonnte ibm verbliffen un in feinen blutburichtijen Unjriffsmut guridhalten: allet murbe ridfichtslos in 'n Dred jetrampelt, un ieber be feststehendsten Tatfachen feste er mit Glejang hinweg! Befonbers hat mir imponiert, wat er ieber be Solbatenmißhandlungen fagte. Wenn ooch immer in 't Jahr 'n paar Dugend

Jemeine burch Gelbstmord enden, meente er, dafor bejehen de Offeziere ooch durchschnittlich ebentfoville außerdienstliche Lebengrettungen, fo baß fe bie Licfe, bie in 't Milletar jeriffen wird, reichlich wieber ausfillen un be Bevelferungegunahme feene mefentliche Inbufe nich erleiden tut! Kannfte jejen biefet iebermaltijende Rechenegempel mat fagen! Ich nich, un ber Reichstag tonnte et offenbar ooch nich, benn fonft mare er jedenfalls nich aus lauter Berlejenheit bei die nieberschmetternden Borte bes Kriegsminifters in fo 'n fchallenbes Jelächter ausiebrochen. Un benn nachher, wie be Freifinnijen ihm vorwarfen, bet be Juben nich Offeziere werben, mat jejen be Berfaffung verftogen tut - jloobfte, bet ihm bet blog cenen Momang ftugig jemacht hat? 'n Deibel ooch! De Juden eignen fich fehr jut gu Offegiere, fagte er, un wer fich jum Offegier eignet, ber fann ooch Offegier werden - alfo fonnen ooch be Juden Offegiere merben! Bums - ba fagen fe nu belämmert da mit ihre jroße Schnauge un tonnten fich ooch wieder blog mit'n bamliches Relächter aus be Blamafche retten! Ich fage nich zu ville, wenn id behaupte, fo 'n Kriegsminifter hat et in Giropa noch niemals nich jejeben, un man braucht et ihn baber nich jleich angufreiden, wenn er im ftirmifchen Fluge feiner Jedanken mit 'n Binterbeen ieber be Deichsel schlägt un be Behauptung uffftellt: "Benn burch de Rultur be Freide am Krieg vernichtet wird, benn fann mir be jange Rultur iestohlen werden!" Deswejen fand ich et ooch fehr wenig nett von Gröbern, bet er nach biefe Offenbarung bes Rriegsminifters bet lebhafte Berlangen nach jesetliche Ministerverantwortlichfeit aussprach. Id sage, un id jloobe ba-mit aus be Seele bes jangen beitschen Bolles gu fprechen: Et mare unverantwortlich, wenn fe 'n Mann wie Faltenhann ieberhaupt for irjendwat verantwortlich machen wollten!

Bomit ich verbleibe mit ville Frieße Dein jetreier Jotthilf Nauke, an 'n Förliger Bahnhof, jleich links.

Gepp.

Unverdienter Lohn.



Ein Nationalliberaler, der nicht früh genug in den schwarz-blauen Bund hineinkommen konnte, wurde aus Versehen von einem echtpreußischen Eisenbahnzug übersahren.
Friede seinen Gebeinen!

Beilage zum Wahren Jacob

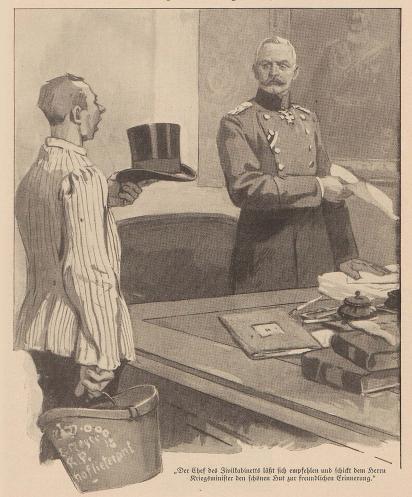
Rummer 727

Stuttgart, 30. Mai 1914

31. Jahrgang

Die Sorge des Kriegsministers.

Barte nur, balbe - wanderft auch bu!



192 Sombart in Rußland. 20

3wei Cage und brei Stunden Durchforschte ich bas Land Und hab' fein mabres QBefen Mit fcbarfem Blid erfannt; Dann eilt' ich beim gu Muttern, Bergniigt und wiffensfatt, Ind framte meine Weisbeit aus In Moffes Tageblatt:

Was früber man gefabelt Ronftant und fpftemat'fch Bon biefem Land ber Schreden, 3ft abfoluter Angatich! Mein Qlug', bas tiefer blicket, Das Aluge bes Genies, Fand gwifchen Rowno und Cobolet Das ird'iche Paradies!

Bunächft ift ba ber Daggwang, Worüber alles flagt Mir aber, liebe Freunde, Sat innig er behagt: Denn fchon ben Grengfofaten Ward burch benfelben flar, Daß ich fein Dugendrindvieb, nein, Daß ich ber Combart war!

Das beil'ge Reich bes 3aren, In Glück und Wohlftand blüht's, Eiptop ift Die Berwaltung, Suman Die Strafiuftig: Wohin in ben zwei Eagen 3ch auch ben Blick gelentt . Richt einen bab' ich fnuten febn, Richt einer ward gebentt!

Die Menge lebt gufrieben, Befchaulich, ftill und frob: Dienfteifrig half ber Rellner Mir in ben Paletot, Und ftatt nach mir bie Bombe Bu fchleubern wutentbrannt, Sat 3man, ber Sotelportier, Mich "Baterchen" genannt!

Rurgum, ich prüfte alles Bewiffenhaft und fand: Dies vielgeschmähte Rufland 3ft ein Schlaraffenland! 3ns Reich bes beil'gen Gnnob Daff' trefflich ich binein, Und wenn ich nicht ber Combart war', Wollt' ich ein Dwornit fein!

-0 0 0-

Schöne Zeit. Ceih dir vom Junker die Manieren

Und naffe nur recht kedt und breift! Trag ein Monokel, und der Deutiche halt dich für einen großen Geift. Schwindle, daß sich die Balken biegen, Lüge, daß von der Decke fällt Der Kalk berunter, und du haft bann Kredit gleich bei der gangen Welt. Mach dich getroft gum Bürgermeifter, Jum Pfarrer oder gum Major, Mach dich gum Greiherrn oder Grafen, Es ichreit hurra ber Ejel Chor. Und follt' man endlich dich erwischen, Dergage nicht! Kommft wieder raus Du aus dem Cod, fang an von vorne, Die Efel fterben ja nicht aus. Sak jammern nur die armen Teufel Don des Jahrhunderts Traurigkeit, Es ift für hunderttaufend Cumpen

Doch jest die allerichonfte Seit. hans Slug. Sommerforgen. Stigge von D. C.

"Bo bleibt die Berfon nur?" Die Frau bes Saufest geht auf ben Balton und lugt eifrig hinaus.

Bon unten aus bem Garten quillt ber Duft ber hundert Rofenftode empor, die ben Borgarten einfäumen. Mus buntlem Grun leuchtet Jasmin hervor, und der Springbrunnen platichert. Mus ben Garten ber Nachbarvillen ftromt ber gange Duft bes Commers hernber.

Aber Frau Kommerzienrat hat heute feinen Sinn bafur. Ihre Stirn ift gerungelt. Die Freundin folgt ihr auf ben Balfon.

Ja, Dieje Schneiberinnen! Die fonnen einem die gute Laune fchon verberben. Auf gehn Uhr hatte ich fie bestellt, und jest ift es gleich elf!"

"Und dabei bift bu ihre befte Rundin." "Natürlich. Ritas Roftume für bas Bwölf-

tagefest - ich mochte wirklich wiffen, ob es noch folde Rundichaft gibt. Cah übrigens Mita nicht reigend aus?"

"Entzückend."

"Bir haben fie in ihren Roftumen photographieren laffen. Gieh mal!" Die Freundin bewundert die Bilber des Saustochterleins, bas ba in ichonen Bofen feinen gepflegten Rorper gur Schau tragt.

"Schade, daß die Farben nicht gu feben find, Es war Grun und Gilber und hier Biolett mit Brofat und bier -"

Es flingelt braußen.

"Endlich! Das wird fie fein. Ja, unfere herren waren alle toll nach ber Rita. Sie war ja aber auch birett verführerisch."

Das Dienstmädchen melbet Die Schneibes rin an. Alls fie wieder hinaus ift, fragt die Freundin: "Was hat bie Selma nur? Sie fieht ja gang verweint aus?"

"Sie hat auch Urfache bazu. Ich habe ihr gefündigt. Ich bin babintergefommen, bag fie ein Rind hat. Gie gibt fast ihren gangen Bohn ber Pflegemutter. Natürlich fleibet fie fich nun gum Gotterbarmen. Und fo etwas bulbe ich in meinem Saufe nicht."

"Natürlich!"

Die Schneiberin tommt mit einem großen Batet, das Stoffproben und Modeblatter ents halt. "Entschuldigen Gie, bitte, Die Berfpatung. Die Gleftrifche fuhr mir gerade vor ber

"Sie hatten fich einen Bagen nehmen follen," fagt die Frau Kommerzienrat und fett gnädig hingu: "Ich hatte Ihnen Die Auslage naturlich erfett."

"Bu liebenswürdig!" Die Schneiderin fcheint burch die gute Laune ber Dame mutig ge-

worden gu fein: "Ich hatte Sie gern etwas gefragt, gnabige Frau?" Und ihre Mugen fchweifen gu ber fremben Dame.

"Oh, meine Freundin fann alles hören, mas Gie mir gu fagen haben."

"Dann hatte ich die gnabige Frau gern um Die Begleichung ber letten Rechnung erfucht?"

"Bie??" Die Roftume haben fo viele Auslagen ver urfacht und - und ich habe gerabe eine größere Rechnung gu bezahlen - - " Die Schneiderin tommt ins Stottern, fpurt, bag es boch nicht ber rechte Angenblick für ihre Bitte mar.

Die Mugen ber Sausfrau fprühen Funten. "Gie mahnen mich?? Go etwas ift mir boch noch nie paffiert! Merten Gie fich bas: wenn man vornehme Rundschaft nicht verlieren will, barf man nicht auf Begahlung brangen!"

"Es war auch nur, weil gnabige Frau von ben Auslagen fprachen." Und um ber peinlichen Szene ein Ende gu machen, padt fie fchnell bas Batet aus.

"Allfo, es handelt fich vor allem um Reife-toftume," fagt die Sausfrau. "Wir muffen dies Jahr meines Mannes wegen nach Rarlsbab. Etwas Schickes muß es fein. Die Roften fpielen dabei gar feine Rolle!"

Bahrend die Schneiberin die Stoffproben porlegt und die Mobeblätter entfaltet, benft fie: wenn ich bas Gelb heute nicht befomme, fann ich morgen die Miete nicht gablen und

Nach brei Stunden Musfuchens, Probierens und Brufens tann bie Schneiberin wieder einpacten und gehen.

"Und in acht Tagen die erfte Anprobe!"

Das fann ich leider nicht versprechen. Meine beste Gehilfin hat fich por zwei Tagen mit einer roftigen Rabel geftochen und ift an Bluts vergiftung ertrankt. Ich weiß noch gar nicht, ob fie überhaupt geheilt wird."

"Aber das ift ja eine furchtbar ungeschickte Perfon! Nun ja, bann fo fchnell, als fich irgends wie machen läßt."

Die Schneiderin geht langfam. Das Palet fommt ihr jest, wo die Aussicht auf bas Geld verichwunden ift, viel fchwerer vor. Gie feucht auf der Treppe.

Oben fchlägt die Sausfran ergurnt auf ben Tifch. "Naturlich ift bas nur Schifane von ihr, weil ich ihr die Rechnung nicht gleich begahlt habe. Und es ift doch noch faum ein Bierteljahr ber. Und bas mir, bie ich ihre beite Rundin bin! Man muß fich heutzutage viel gefallen laffen!"

Und richtige Sorgenfalten zeichnen fich auf ihrer Stirne ab.

Im Wandel ber Zeiten.



Früher waren es die Wildfane der Erlauchten, die dem Bauer den Flurichaden verursachten, jeht beforgt das der "Jungdeutschlandbund".

Der Dugla-Ronflift.



Die weißen Spefusanten; So eine Frechheit! Beit wollen bie Rerls ihre Früchte felber freffen!

Gesammelte Reden des Saubtmanns v. Rrachwit an seine Rompagnie.

12. Rach ber Felbbienftübung.

Mlfo, Kerts, nu mal herjehört! Nu sehen Se bloß mal, Helbwebel, wie die Saubands du wieder leht; als wem ie sich nich mehr auf den Neiter ist die die Menten und hen Beinen halten tönnten un weiß Joth was zieciste hätten! In dadei war es doch der reine milletärische Spazieriang. Bon motiens sinne bis nachmittags um drei is doch andrhaftig teine Leilung! Nehmt die Schalstöpe hoch, verständie Zesellischaft, sont lasse ich end, jest siech ausständere Schalsten Schal

Mun laffe ich mir ober nich einreben, das die neum Schlappischwänge vom Moarisieren un von der Sitze umjefallen fünd. Die ist einlach die verine Diesellüchsteit von den Kerks jemesen. Die demten, se tommen damit durch un könnten sich auf diese Met von den floungen brücken. Ich will ihnen aber den flum schon besorgen. Also, Helbenwel, Sie haben sich doch besorgen. Also, Helbenwel, Sie haben sich doch bei Pannen notiert? Socials beise Mande kommt, lassen Sie se erit Jewehr reinisien mid essen, dem dem siech wieder nucher auf in Kassenschoft in jecktif Nie Schweinebande muß was ziewöhrt werden. Das lann dann ein Unterossische Georgien, der nich nit war, der Kammer unteroffsier ober sont einer. Aber nich einer ab den da in in Schaten stellen mit bigden Leitte tloppen, — hier orndlich in de Sonne un denn de Leine mat richtz fangiezogen! Das soll seine Schlane fein, das is Abung, die Leute haben das nötig.



Also nu schreibt bloß nich nach Haus, was ihr hier alles herjeben müßtet! Das is keine Alberanstrengung, das hält jeder aus. Na, es würde ja auch keiner jlauben, denn es weiß jeder, daß hier nich zu viel verlangt wird.

Ahal. Da kommt die Zefellschaft schaft Ah fehre Sie doch bloft mat: da fahen es doch 'n paar Kerls so weit jedracht, daß man se auf 'n Bugen jepacht hal! Bahhyalit auf in Bagen! Na, da schäft es doch aber dreizehn! De eine Tämtlichkeit! Da werden sich die Echweinschube orwidigt im Käulschen lachen! Sehen Sie mal zu, Jesdowenel, wer das ist Na, da nehut euch mi seich in Besipiel dran, die Herren da im Bagen werde ich aber dam befahren! Die follen woh lange daran benten, wie ihnen diese Fahrt befommen is! Jawoll! Bahrhaftig!

Na, mas find es benn für Kerls, Feldwewel? Wa — was? Wer? — Das is jawoll nich möglich! — Nanu? Jaben Se ihn benn jefehen? — — — — — —

An bitte ich mir aber aus, daß davon fein Arm un fein Gerede jemacht virk. Die Frau Mohr wird vom Negiment benachrichfigt, un vor Sarg wird auch begahlt. Das wird alles jemacht. Alfo nichts in die Welft rauß pofaumen, das virb alles richtig vom Negiment befannt jemacht werden. Un nu jeht auf die Studen, Lienft is bente weiter nich mehr. Sit was un fegt euch in paar Etunden aufs Bett. Un das mit dem Greisteren soll denn für heute auch und mat jelchent werden auch auch die Angeleieren foll denn für heute auch und zu dehen der den den den den der der

Beg!

Wolltommene Menschen.



Staatsanwalt Wiebehopf,

reift pringipiell nicht in bie Schweig, weil es bort Anfichtstarten einer gewiffen "Jungfrau" gibt, die er nicht tonfiszieren fann.



Bentrumsabgeordneter Bergberger, vernichtet jedes Feigenblatt, bas er vorfindet,

ba es ein unfittliches Geburtenverhinderungs= mittel ift.



Berichteschreiber Allois Dürrbein,

achtföpfiger, aber nicht Behalt-reicher Familienvater, hat fich die Rlagen über ben Geburten= rudgang fo gu Bergen genommen, bag er feine Familie fofort um Zwillinge vermehrte.



Fraulein Schnudi Liebreich,

flart bei ihren abendlichen Spaziergangen in ber Berliner Friedrichstraße geden Agrarier, der sie anspricht, darüber auf, daß sie ihn gar nicht kenne und durchaus nicht die von ihm in ihr vermutete Coufine fei.



Galeriedireftor von Unitand, Erzelleng, hat, von Bewiffensbiffen über feinen schlechten Lebenswandel geplagt, feine gange Ruditaten-

fammlung bem früheren Abgeordneten Roeren für fein Unfittlichfeitsentruftungtommiffions= archiv überwiefen.

In liebessel'ger frühlingszeit.

In liebesfel'ger Grühlingszeit, Da girrt's in Wald und Slur. Ein einz'ger Liebesgarten icheint Die gange Schöpfung nur: Und auch das Menschenhers wird warm, Wenn es auch nie vergißt, Was wahre Reufchheit und Moral Und Sitt' und Ordnung ift.

In liebesfel'ger grühlingszeit, Da laiden Bedt und Schlei, Die Bafin wirft gum brittenmal, Der Kuckuck legt fein E; Und auch im Schoft des Bürgertums Wird, wenn der Buchfink ichlägt, Jum Jumachs ber Bevölkerung Ein fichrer Grund gelegt.

In liebesfel'ger grühlingszeit Schlägt leicht man über'n Strang, Drum gugle, beuticher Jungling, klug Des Bergens überichwang, Und wenn du auf der Bank im Dark Sigft nachts mit "ihr" allein, So fieh dich por: es konnte leicht Ein Schutymann nabe fein!

In liebesfel'ger grühlingszeit Wacht Jagows Polizei, Dak die Erotik makellos Und ohne Anftoß fei, Daß das Ermachen ber Hatur Man nirgends übertreibt Und Liebesluft und Cenggefühl In richt'gen Grengen bleibt.

Cebmann.

Rriegerische Jungmannschaft.

Schlesmig-holfteinische Jugendvereine, Die bem Jungbeutschlandbunde angeschloffen find, hielten vor furgem im Locfitebter Lager fibungen ab. Während die friegerifchen Manover im vollen Bange waren, erfchienen ploglich Beamte ber Rieler Rriminalpolizei und verhafteten brei im Allter von zwölf bis vierzehn Sahren ftehende Bereinsmitglieber, hoffnungs: polle Cohne ber beiten Burgerfamilien. Die Jünglinge hatten am Abend vor bem Musrucken gur übung in Riel einen regelrechten Ginbruchediebitabl verübt, wobei ihnen Egwaren und Rabattmarten, die fie alebald gu Geld gemacht hatten, in die Bande gefallen maren.

Die vaterlandslofe Preffe benutt diefen Borfall zu allerhand hämischen und teilweife beleidigenden Musfällen gegen ben Jungbeutichlandbund. Diefe Breffe lagt natürlich feine Belegenheit vorübergeben, ohne bem genannten patriotischen und von ben hochsten Rreifen begunftigten Unternehmen einen Schimpf anguhängen. Die roten Zeitungeschreiber verfennen aber in diefem Ralle Die Sachlage völlig. Gs liegt nämlich bei ber Lociftebter Berhaftungsaffare nicht ein Bergeben von Jugendvereins: mitgliedern, fondern vielmehr ein fehr bes dauerlicher Miggriff der Rieler Rrimis nalbeamten vor. Diefe verfannten, als fie Die drei Berhaftungen wegen Ginbruchsbieb: ftable vornahmen, den ftreng friegemäßis gen Charafter der Jungdeutschland: manover. Gie hatten fich bei einiger fiberlegung fagen muffen, bag es fich bei ber gewaltsamen Aneignung von Egwaren und Wertobjetten feineswegs um ein friminelles Bergeben, fonbern lediglich um eine fogenannte Requifition" und "Beitreibung" handelte, jene befannte friegerische Magnahme, beren Bweck es ift, die im Felbe ftehenden Truppen mit den notwendigen Unterhaltsmitteln gu verfeben. Mus militarpadagogifchen Grunden haben ja Die Leiter ber patriotifchen Jugendvereine von jeher banach geftrebt, ihren prattifchen übungen einen möglichft naturgetreuen, bem wirflichen Ernitfalle angepaßten Charafter zu verleihen. Das Schießen mit fcharfer Munition, burch bas befanntlich fchon wiederholt unbeteiligte Bivilperfonen gefährbet worden find, ohne daß die Sicherheitsbehörden eingeschritten maren, gehört gu berfelben Rategorie. Jest ift man bereite gu friegemäßigen Ubungen im "Beitreiben" übergegangen, und, wie wir aus ficherer Quelle horen, follen bemnachft von tatfraftigen und unerschrockenen Mitgliedern bes Jungdeutschlandbundes zur übung einige milis tarifche "Straferpeditionen" unternommen werben, in beren Berlauf man einzeln ftebenbe Behöfte fowie auch fleinere Dorfichaften felbbienftmäßig umgingeln und niederbrennen will. Das ift eine fehr zwechbienliche Borbereitung ber Jugend auf eine fpatere folonisatorische Birtfamfeit in unferen überfeeifchen Befigungen. Soffentlich werden die Polizeibehörden der betreffenden Gegenden von oben ber rechtzeitig inftruiert, bamit bann nicht abnliche unliebfame Störungen ftattfinden wie bei bem Rieler Meguifitionsmanover.

Allerlei vom Tage.

Der berühmte Raiferbrief, ber ben Ratholifen fo entfetifiches Bauchweh machte, gilt jett für "apofruph" . . . , ein Fremdwort, bas fich icon bei Martin Luther findet und fehr nett von ihm gebeutet wird, nämfich als "Schriften, die der Beiligen Schrift gwar nicht gleichgehalten, aber boch nutglich und gut fenn gu lefen!"

Bethmanns Umtsblatt wurde nervos, weil ihm nicht einmal bas allerfleinfte Dementi mehr geglaubt wird. Stumperpech ift bas natürlich. Meifter Bismard ging beim Lugen "ein Saus weiter" und war ehrlich . . ., auf die Weife freifte er die Wahrheit grade da ein, wo man fie am allerwenigften vermutete.

Das Reichstolonialamt bat über bie Raulheit ber Meger in Ramerun blutige Tranen vergoffen und bagu eine Dentidrift gebichtet, in ber fich gum Beifpiel auch folgendes vorfindet: "Die Beigen follen die Bienen fiets fein . .

die Schwarzen aber wollen die Drohnen nur fein!" Beiliger Buttfamer! Drobnen find Dlannchen. Bienen find Weibchen; und der Regierungs-Bega-jus tobt ba im feinften Porzellangefchier herum!

Ein Schneidiger.

3m Reichstag wurde eine "furge Anfrage" ber Gogial. bemofraten burch ben Bertreter bes Rriegeminiftere in fcnarrendem Rafernenton brüst abweifend beantwortet.

3ch bin ber Wild von Sobenborn, Mein Rriegerherze fcmillt vor 3orn Und unheildrobend flirrt mein Gabel -Steh' ich vor Diefem Reichstagspobel.

Wie tomm ich Mann vom alt'ften Albel, 3ch Ritter ohne Furcht und Cabel Dagu, euch um den Bart gu gebn Und Red' und Untwort euch ju ftebn?

Den Deubel auch! Forich, turg und bundig 3m fcbneid'gen Leutnantston verfund ich, Dag eure ew'ge Fragerei Mir läftig und guwiber fei!

Wie wir breffieren Rog und Mann, Das geht euch Bande gar nichts an! Steckt eure Raf' in euern Mift -Sonft zeig' ich, was 'ne Sarte ift!

Gollt' biefes noch nicht beutlich fein, Go lad' ich euch gur Rirchweih ein! Die Qlustunft, bent ich, wird genügen 3ch habe nichte bingugufügen! Philli.

Rockefeller in Rolorado. Sekernillichbein ben Begoneten Releande ungesten Williamen verteren, ein deba Organication unterten ber Bergelete anertennen ober ibre Georberungen benilligen. Estlumpsnachfelb.



Rodefeller: Ra, das Gier scheint bei gutem Appetit zu fein, - für Vergmannsteichen werde ich schon forgen!

Ein Reinfall.



"Donnerwetter, ftinft bas Rraut icheuflich!"



"Dier, mein Lieber, nehmen Sie eine beffere Zigarre!"



""Dante verbindlichft!""

nachtschicht.

Ruhig wird's allmählich auf den Straßen, Länglt schon ging der schwüle Tag zur Neige, Und vom weißen Licht der Bogenlampen Hallen helle Flecke durch die Iweige.

Tiefe Stille herricht in allen Gärten, Kühfer fühlt man icon die Itachtluft weben, In den häusern an der Promenade Sind nur wenig Cichter noch zu seben.

Drüben nur, am Straßenbahngeleise, Stöhnen, furren, hämmern die Majchinen, Codern Flammen auf ins nächt'ge Dunkel, Schanzt das Arbeitsvolk mit ernsten Mienen.

Schwiel'ge hande, muskelstraffe Arme Sühren hammer, Jange, Axt und Spaten; Und die Männer trochnen ihre Stirne, Wenn die harte Arbeit wohlgeraten.

Eine Equipage rollt vorüber, Holt den Krölus heim vom reichen Schmause. Eräge in den weichen Polstern liegend Sährt er übersättigt jegt nach Hause.

Unermüdlich schanzen sort die Männer, Um ihr Dasein kämpsen sie und ringen. — Schwer und wuchtig durch das nächt ge Schweigen Tönt der Arbeit mahnend ernstes Klingen. © Cepoold.

Meine erfte und lette Dredigt.

Eine tragifomische Geschichte! Seute lache ich barüber. Aber als fie mir passierte, hätte ich laut heulen mögen.

Alfo ich finnd bamals im fechten Semelten bes thechoglichen Elinbiums. Es weht nach eine lieberale Luft um die meiten Lehrführte ber Gottesgelahrtheit, so das ich mich einigere magten mit meinen trittischen Bedeuten in Sachen ber dogmaltischen Lehrfüge abzieht der Gotten mocht. Die hauptlichen bei mich an den theologiichen Beruf feifelte, war die spiele Seite. Sch wollte vom der Kangle fleren der Grungelium der josialen Gerechtigten und der festen der Grungelium der josialen Gerechtigtett fünden, wie es wir im Urchriftentum entdelten zu ein schied.

Da bot fich mit Gelegenheit, beit ertlen Archeflug zu machen. Ein beireundeter ällerer Geifel licher eines Keinen, einige Wegestunden entfernten Landorts dat mich, da linn eine Erstätung das auts eisen unmöglich mache, hatt feiner die Predigt zu halten. Surz entfelhölfen, wenn auch mit einligen Gersthopfen, lagte ich zu.

wenn auch mit einigem Bergklopfen, jagte ich zu. Wes das Berg voll ift, des geht ber Mund über. Meine erfte Predigt follte gleich den

Kern der sajalan Frage treffen: des Verfälltnis von reich und arm. Alle Aret wählte ich die Erzählung von dem reichen Jüngling, der Christinis fragt, was er tun misse, was der zeben zu erweiben, und dem der der vortet: "Verfaufe, was du halt, und gib se den Armen, in vielf die einen Schaft im Hinden Armen, in vielf die einen Schaft im Jün-

mel haben; mib tomm nib folge mir nach!" Sch war jefte giftieben mit meinem Bert und fest überzeugt, daß ich die ehna anwesenben Neichen im Jamersen erschättern werbe. Bor Beginn sprach ich bei bem ertrauften Ortsgeistlichen vor und legte ihm den Gedansengang meiner Revbigt dar.

Daß diese dem Geist des Textes entsprach, founte und wollte er nicht bestreiten. Aber, meinte er, ich solle doch die anders gearteten

tonnte und wollte er nicht bestreiten. Aber, meinte er, ich solle doch die anders gearteten sozialen Berhältnisse unserer Zeit nicht aus dem Auge versieren und jedenfalls harte Worte vermeiden, die das eine oder andere Glied der Gemeinde persönlich tressen tonnten.

Das stimmte mich etwas unsicher. Und als er hingutigte, gerade der relighte Bauer feiner Gemeinde fie ein treuer Sirichenbesigher und sogar Mitglied des Kirchenvorlandes, sagte ich mir, das ich die eine und andere Wendung dach noch etwas mitderen misse. Patiertich, um mein eisendes Gewissen au berufsigen, ohne meine eisen Sinne des gangen Eldbruch gut tun.

Mit biefem Zwiespatt in der Seele betrat ich die Konzel. Au Antong aign's siemtlich aut. Zwar hatte gentlich aut. Zwar hatte weiter eigentlimiteh blechernen Klang, die Sähe tamen abgehatt heraus, und das einflüdierte jeterliche Kathos wollte mir nicht recht gelingen; aber die Gedanfen schriftlich und siedenwundt über Steges.

Schon mogte ich einen Alles in die Genetinde gu werfen. Ganz vorne aus dem Kirchenvorflanddsverfchfag lugte ein glattrassiertes Klieres Bacerngesicht zu mir empor. Zas ist der Beich, von dem der Pärerre gelprochen, schop ein burch den Sinn. Ich fühlte, wie seine klaren grauen Angen sich kritisch in die meinen bohrten.

Und gerade jest muste die erste scharfe Benning gegen die Anendristen kommen, die Schänke jammen, die Schäfte sammeln, ünder ihre Nächsten dawei, die verlächte nach gemeiner die vorsieren. Se stappte nicht; ich siet aus der Schäftenstruckten, wiederholleden Gedanten, und mus wurde die Form schäfter, als ich sie ursprünglich beabsichtigt hatte. Das war dumm, jude mirk durch der Kopf.

Spielte nicht ein höhnisches Lächeln um die Lippen bes Reichen? Ich erhob die Stimme, und eine noch ftartere Note tam heraus. Die

Augen meines Gegners wurden noch stechenber. Das Konzept war verlassen, ich schwamm mit meinen Worten im Freien. Erregt und unsicher steuerte ich weiter.

Da, da war einer ettende Plant'e, das Chriftus wort von dem Kamel, dem Nadelöhr, dem Reichen und dem himmelreich. Ich ergriff sie, sie follte mir zugleich als Keule dienen gegen meinen Widerfacher mit dem harten, feindfeligen Geuchkerzeischt.

"Wahrlich ich sage euch: es ist schwerer, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Neicher ins Himmelreich komme" ries ich warnend in das Gotteshaus hinein.

Das Echo war ein Kichern aus allen Eden; auf der Konstrunandenbant lachte ein Jungs laut heraus, und ich sah, wie der Reiche grins send seinen Rachbar anstieß.

Bum Donnerwetter, sich so bumm zu vers fprechen, rief es in mir; schnell, schnell, richtigs stellen! So stotterte ich benn eiligst heraus:

"Bielmehr .. . es ist leichter, daß ein Reicher ins himmelreich tommt, benn daß ein Kamel burch ein Nabelöhr gehe."

Beht war's mit ber Difgiplin meiner Soret vorbei, eine allgemeine Heiterkeit brach durch, "Ich seinem Aachdar gu, baß es die ganze Gemeinde hören konnte.

Mich aber ritt ber Teufel, baß ich hals über Kopf ben Sprung jum brittenmal wagte und meinem Wibersacher zubonnerte:

"Ja, wahrlich, es ift leichter, daß ein Reicher burch ein Nabelöhr geht, als daß ein Kamel ..." Entjett hielt ich inne.

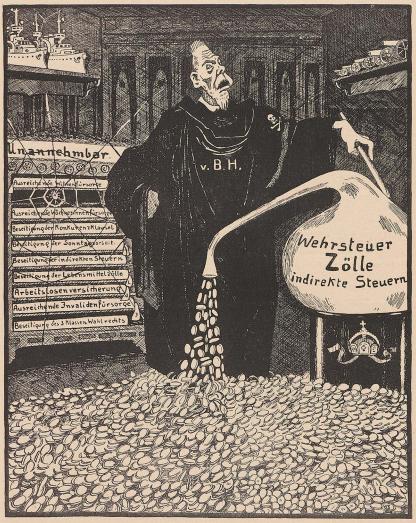
"... ins Simmelreich fomme!" vollenbete ber Bauer mit Stentorstimme. Gin unbandiges Gelachter erfüllte die heiligen Sallen.

"Amen!" – schrieich verzweiselt mitten hinein, und herunter von der Kanzel war ich, war Talar und Bässchen in der Safristei von mir und rannte wie von Furien gepeitscht von dannen.

Au Haufe fant ich ferpertich und geilig gebrechen unfe Bett und vergruft, meinend vor Jorn und vor Schau, den Kopf in die Kilfen. Za kam mir wie ein Alig die Gertenutist: Jeure Abselhrund ist ja fallich. Meine Berbrehungen tressen die Bachrecht voll tich ehrer weinigtens sie des heutige Kirchenchristentum. Elsiet es nicht den Heichen und Wächtigen ben Jimmer, jier die Kirchen und die Einschlichten im Geist, die die Leve und die Einschlichten im Geist, die die Leve anderer kragen, hat es nicht sal feere Borte?

So genas ich von ber Theologie und ber Rirche und fand fpater eine beffere Statte als bie Rangel, um jum Bolfe gu fprechen.

Unannehmbar – Annehmbar.



Das ist das einzig Annehmbare, alles andere kann mir gestohlen werden.

Das Sargschiff.

Der Reeber ftreicht fich lachend ben Bart: Bent Die "Fortuna" ausrangieren? Rein, Rapitan, Gie werden fie führen 2Bie auf fo mancher guten Fahrt. Da geht noch manche Gee über Ded, Ch' fo ein Staatsichiff murbe und lect! Wir wiffen's ja, wir von ber Waterfant: Go was fteht nur in Gottes Sand. Doch fabn wir fie ja-gründlich an, Gie fonnen fich ihr vertrauen. Und bann -Er bort, wie eine Stimme fichert: "Und bann - ift fie brillant verfichert !!" Er brebt fich jab erblaffend um. Doch hinter ibm fchreiten Die Stauer flumm Und tragen die Riften und Gade an Bord.

Der Reeder fährt beruhigt fort: Gie wiffen: 's ift gute Beit. Und bann Und gur Entschädigung find wir bereit Für das Rifito: doppelte Provifion! Ra, Rapitan Rlaagen, Gie wiffen fcon!" Der beißt fich die Lippe. Goddam, er fuhr Mit der "Fortuna" nach Singapur, Durch des roten Meeres fengende Glut,

Durch ber Daffatwinde faufendes Wehn -Er und die "Fortuna" tennen fich gut, Und einmal, einmal wird's noch gebn -Gin Sandebruck. Er flettert an Bord. 3m Albenddammern fegeln fie fort: 3wölf Geeleute, braun von Wetter und Wind. Und jeder ift einer Mutter Rind, Und jeder hat im Safenplat Ein Sauschen und brin 'nen blonben Schat.

. Mitternacht. Uber Die fchwere Gee Blift ber Leuchtturm von Calais. Run braut ber Rebel. Und früber und trüber Flammen die rufenden Lichter berüber. Die Sterne erlofden im Sturmesbauch Da hebt fich tief in bes Schiffes Bauch 2lus einer riefigen Rifte berfür Grinfend ein blinder Paffagier, Ein hagerer, flappernder Rnochenmann Und bebt ein unbeimlich Schaffen an: Er faßt mit feinen barten Sanden Best nach ben morfchen Plantemvänden -Er rüttelt und fcbuttelt obn' Unterlaß; Die roftigen Ragel brechen wie Glas

Die Planten fplittern und es zeigt Gich Waffer im Rielraum und fteigt und fteigt.

Rapitan Rlaagen ift erwacht. Er fturat binab in bes Schiffsbauche Nacht. Er bebt die Laterne. Es ftoctt fein Blut: 3m Rielraum gurgelt Die grune Blut. Und dicht bor ibm, jum Rlumpen geballt, Rauert Die feindliche Knochengeftalt Und reißt an ben Brettern!

Ein Schrei, ein Lachen, Ein Rampfen und Ringen, ein Splittern und Rrachen -Und die Rordfee öffnet den gierigen Schlund Und gieht bas Gchiff auf ben fandigen Grund --

Rach Monaten febreibt mit wehmutvollen Worten bie Zeitung: "Ganglich verschollen Bft bie "Fortuna" mit Mann und Mais. Reiner ber Braven tommt wieder nach Saus, 3wölf Geeleute, braun von Wetter und Wind. Und jeder ift einer Mutter Rind! Die Reederei wird ein gutes Gedenken

Diefen maderen Blaujaden ichenten." Paul Enderling.

-000-

Recht.

Bebes Gefet ift eine Galgenschlinge, wenn fein Umwender ein Senter ift.

Die Rechtsmafchine hat teine Schutpvorrichtung. Wen fie beim Mantelgipfel erfaßt, bem reift fie ein Stud Bleifd vom Leibe.

Mur einen wahrhaft Glanbigen ift es eine Blasphemie gu fagen, Gott ftebe hinter ben Gefeten: Gott braucht feine Majdinengewehre als Sprachrobr.

Das Recht liegt in ben Gefeten? Man fann immer eine alte Rabinettsorber ausgraben, wenn einem ein neues Gefets nicht pagt.

Das Morden, Rauben und Erpreffen ift nur benen verboten, die fich nicht ber Juftig als Wertzeug ihrer Dacht bedienen fonnen.

Die bireften Rachfommen ber Raub. ritter fiben bas Sandwert ibrer Abnen Gie laffen es auf "recht"licher Grund-lage von bezahlten Sanden für fich aus-

Alle gefehliche Bevormundung ift binfällig, wenn die Meniden felbft wiffen, was fie zu tun haben. Darum ift die Realtion auch ber erbittertfte Feind der Bildung. Meth.

Ein flaffischer Zeuge. Von Joseph August Lug.

Der Michelbauer war als Sauptgeuge vorgelaben, um in einer Chrenbeleidigungeflage ausgufagen, die ber Bürgermeifter gegen ben Schulmeifter eingebracht hatte. Aufgeforbert auf Chre und Bewiffen, alles zu fagen, was er von ber Beleidigung miffe, Die beim gemeinfamen Beimgang von ber

vier Uhr nachmittaas wiberfahren ift, begann ber Michelbauer: "Um felbigen Tag bin ich um brei in ber Fruah aufgestanben und bin g'erft in Stall und hab 's Bieb a'futtert, und berweil hat

Rirche bem Burgermeifter um halb

mein' Allte g'molfen und b' Milli auffitragen gu ber Berrichaft. 's Wetter hat fich gut anlaffen, fo hab ich eing'fpannt und bin aufs Feld auffi adern. Alles hab ich aufg'adert, einmal auffi, einmal abi, dann über 3'werch, und wie ich ferti' war, hab ich 's G'fpann hoamg'fchicft und bin überi nach Ullmersborf, gu mein Erdapfelader. Schon find's heuer, meine Erbapfeln, guat g'raten find's! Berr Richter folln's einmal verfuchen! Drauf bin ich hoamganga, und wie ich hoamfimm, war grad Beit jum Mittageffen. Allsbann fet ich mich nieder und if, und wie ich gegeffen hab, ichlaf ich ein wenig ein und träum, alle meine

Geschäft ift Geschäft.



"Bohin, Suberbauer?"

"Rad St. Blucarus, Sodywirdn, gang i, um a ichonen Sunnafchein bitt'n!" "Aber Suberbauer! Wer wird benn an fo an weit'n Weg mach'n?! Bannft bos Ganel mit die Gier und'm Bein in unferer Rirdi'n opferft, nutt's afrat fo viel!"

Schaf maren bin. Auf bas erfdrict ich und fahr in d' Boh, na, und babei fimmt mir in Sinn, baß ber neuliche Sturmwind mein Schafftall gang g'fammg'fchmiffen hat. Go nimm ich halt eine Saden und ein paar Ragel und geh nüber ins Stoangraberl und fang an, mein Schafftall g'fammnageln. Go ift's endlich fchon langfam auf drei gangen, und wie ich fertig war und wieder ins Dorf fimm, war's richtig halb vier Uhr! Da, und da find's fchon abafema D' Stragen, von ber Rirchen, ber Burgermoafter, ber Schulmoafter und ein Saufen

"Endlich," fagt ber Richter, ber ihn ruhig hat ausreben laffen, "endlich fommen Sie auf ben Tatbeftand. Bas ha-

ben Gie alfo gehört?" "3a, mein Gott," jagt ber Dichel-

bauer, "ich hab g'fehn, daß alle die Mäuler aufreißen, aber ich war 3' weit weg, g'hört hab ich nig!"

Bayrische Ritter.

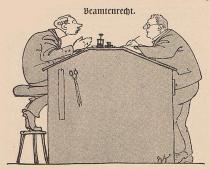
Das sind die bayrischen Ritter, Sie hausen auf stolzen Schlössern Und pflegen geistigen Umgang Mit Mägden und Rindern und Rössern.

Sie sitzen im Parlamente Und machen allda auch Gesetze, Als fröhlichsten Sport betreiben Sie tapfer die Sozi-Betze.

Und beischen die Arbeitslosen. Sie vor dem Elend zu wahren. Da kommen sogleich die Ritter In all ihrer Pracht gefahren.

Da schlagen sie bobnend in Criimmer, Was zögernd der Staat schon errichtet, Da werden die kargen Reformen Im ersten Keime vernichtet.

Das sind die baurischen Ritter. Sie fressen und schlemmen und saufen Und rennen die Bungerproleten Erbarmungslos über den Baufen, Bi



"Sie, was friegt man benn bier nach fünfundzwanzig Dienftjahren!" "Ihre Samorrhoiben geben bann in Staatsbefit über.

COUNTY and bewährt!

Viele 1000 Anerkennungsschreiben sind unaufgefordert bei der Firma eingegangen.

Da ich schon von verschiedenen Stellen versucht habe, aber von dem Publikum immer Klagen kommen, dass die Essenzen nichts taugen, so bitte ich ... folgt Bestellung ... Herr H. K. in Graudenz.

In letzter Zeit habe ich mehrmals minderwertigere Essenzen gekauft, welche aber in ihrer Wirkung völlig versagten. Herr Uhlig in C.

Schuhereme

grosse Dose vorz. Ware 100 Stck. M. 4.-Chem. Fabrik Kebbel, Berlin N. 37/270. Bucht: und Legegefügel, Bruteler, Geräte, Ställe, Put-ter liefert Gefligefhof in Wergentheim 382. Katalog gratis. Wiedervert, gel.

Musik-Instrumente u. Saiten aller Arl ekt vom Fabrikat. Ort zu billigsten Preise

Lederers Kreinberg Markneukirchen (i.Sa) Nº 16

hellen welt überlegen!

Brieffaften.



Haupt-Katalog 1914

ist erschienen und steht jedermann gratis zur Verfügung. Konkurrenz-los feine Jubilätuns-Modelle. Fabelhaft billige Preise. Bei direktem 20% Rabatt.

Vertreter gesucht. monia-Fahrradmanufaktu A. H. Ueltzen, Hamburg 54.



Ein vierzigjähriger

Luftröhrenkatarrh, gebrauchte englische Inha-lationsalafer, die mir nichts halfen, und eine Maffe Argneien, Die ebenfoviel bewirften und mir einen Magen- und Darmfatarrh guzogen. furgem ließ ich mir einen Tancrefchen Inhalator tommen, und bald war mein altes Leiben vollftanbig geheilt. Auch bas 21fthma, das ich mir infolge des anhaltenden Suftens gugezogen hatte, ift fast vollständig verschwun-

Raftatt."

* * * Derlag von G. Birt & Co. m. b. H. in München * * *

Sochen erfdien .

Wilhelm Blos

Denkwürdigkeiten eines Bozialdemokraten

Erfter Band

287 Seiten. Preis brofchiert M. 3 .- , in Leder gebunden M. 4.50.

Die Dentwürdigfeiten bes befannten Siftorifers und Parlamentariers burfen als ein nichtiger Beitrag zur Geschichte der lehten 40 Jahre betrachtet werden. Sie bieten nicht nur ein sardenweiches fulturpfliorliches Gemälde, sondern fildvaund auch glat die in biefer an bedeutsamen Ereignissen reichen geriode hervoortreten atsmanner und Bolitifer bem Lefer in anschaulicher Beife, auch burch gabireiche Porträts, vor Augen.

Ju beziehen durch alle Buchhandlungen und Kolporteure, sowie durch J. H. W. dieh Nachs, G. m. b. H. in Stuttgart.



Fahrradhaus "Frisch auf", Offenbach a. M.
(Eigentum des Arbeiter-Radfahrerbundes "Solidarität")
(Eigentum des Arbeiter-Radfahrerbundes "Solidarität")
Fahrradern und Zubehorfellen, sowie Nalmaselinen, Vasseh-tu. Wrigmausehinen, Vasseh-mangieni, Seilwacherbundtikeln, Schalfrausen, 28 Fillalen und Zirka 600 Orekaufseitellen, Wo nicht worteten, writange man titast. Katalog Agents und Franke von Handig weicht glieberte. 24.

Von wohlsituierten Leuten wenig benützte

Herren-Garderoben

erhalten Sie sehr preiswert vom

Garderoben-Versandhaus L. Spielmann, München

Dachauerstrasse 4.

Verlangen Sie ohne Verbindlichkeit illustrierten Pracht-Katalog C gratis u. frei, für nichtkonvenierende Waren erhalten Sie Geld retour!

Das Christusproblem gelöst! Soeben erschien: Vcr 1960 Jahrent Wer war Jesus Christus?

I mier alten reitstalleden Billothik it ein Daumart gründen worden, das gang genna mitteller verstellsche Billothik ist ein Daumart gründen worden, das gang genna mitteller verstellsche Billothik ist die Daumart gründen worden, das gang genna mitteller verstellsche State der Bereitst des Altesten die Australia in Au - Durch Verlag Albrecht Donath, Leipzig 311





LYRA-FAHRRÄDER LYRA-FAHRRADER
Dauerhaft & Elegant & Preiswert
Veil. Sie Zus uns. Katalog. NW über
Falgrader, Hähmafdinen, Sprechapparate, Sports u. Gebrauchgartif.
HERMANN KLAASSEN G.m. b. H. Prenzlau

Ratarrh geheilt.

Ich litt vierzig Jahre an einem hartnäctigen augsgegen hatte, ilt füll volltlandig verigminis-ben. Ich die bestald gang begeiftert von dem Tancrefchen Helbertahren und kann ähnlich Leibenden nur den Nat geben, sich johald als möglich den vorsiglichen Tancrefchen Inha-lator anzuscheifen. Ich gabe diese Austrena-tien und der Verlieben der Verlieben der der Verlichte der Verlieben der Verlichten Der Verlichten der Verlichten der Verlichten Weichter der Verlichten der Verlichten der Verlichten Weichter der Verlichten der Verli

Es liegen mehr als 15000 ähnlicher Anerkennungen vor. Tancres Inhalator, ber bereits von vielen Arzten wegen feiner überrafchenden Wirfungen bei Ratarrhen ber Luftwege in Bebrauch genomme i wurde, darf nicht mit Inhalatoren älterer Ronftruftion verwechfelt wers ben. Gein hauptvorzug besteht in einer viel größeren Tiefenwirfung.

Nicht nur bei Luftschrenkatarrh leistet Tan-eres Juhalator so schähdene Dienile, sondern auch andere altue und drontische Katarrhe, wie Rachenkatarrh, Stockichungken, Kehlkopf-tatarrh, Nassenkopfen, Aufteloprenkzindung usw. werden durch den kleinen Apparat sehr einste besetzufete gunftig beeinflußt.

Der maßige Breis ermöglicht jedem Leiden: Der magige greib ermogiagt jeden die bei die finstagtigen Man gibt ichtießlich wäheren bei bei falligere Zeit dauernden Katarrhö auch fir andere, häufig unwirtsame Mittel die Geld aus, und weit mehr bust man durch ein folches Leiden an Berdienft ein, felbst wenn man babei feinem Berufe noch nachgehen fann. Die Befahr, fich burch einen veralteten Ratarrh ein

bauerntes Bruft- oder Galsleiben gugugiehen, läßt fich überhaupt nicht in Beld abschäten. Sier erhalt man bagegen einen wiffenschafts

lich erprobten, viele Jahre in der Familie ver-wendbaren Apparat, den jeder Arzt als ein ausgezeichnetes Wittet zur Bekämpfung von Katarrhen anerfennen wird. Grade in der übergangszeit, wo man fich täglich einen Katarrh holen kann, follte jeber, der zu folchen Erfrankungen neigt, unbedingt fofort toftenfreie

trantungen negg, unbedungt jopet tolentrete Aufflärung verlangen. Die Firma Carl A Taneré, Wiesbaden SO 13, verfoldt vollfändig foltenlos außer einer belehrenden Brofdlire auch ein Hotten mit vielen weiteren Ameriennungsfigereben, volche mit vollen Abreisen versehen find, do den Zweifer find noch einmal selbst über die gute Wirtung von Tanerés Inhalator infor-wiesen könung. mieren fönnen.

Die auftlärenben Drudfachen werben an jeben Intereffenten foftenfrei verfandt nur burd Die Firma Carl M. Taneré, Wiesbaden Berlag von 3. S. 2B. Diet Rachf. G.m.b. S. Stuttgart

Goeben ift ericbienen:

Das Rapital

Rritit der politischen Ökonomie von Rarl Mary

Erftes Buch

Der Produktionsprozeß des Rapitals

Volksausgabe

Berausgegeben von Rarl Rautsth

XLVIII und 768 Geiten

Preis brofchiert M. 5.50, gebunden M. 6.50.

Die Tatfache, daß die Marrichen Werfe vom 1. Januar 1914 an für den Rache drud frei werben, lies den Bunfch entflehen, die deutsche Sozialdemofratie moge biese Gelegenheit benutzen, bas für die Arbeitertiaffe wichtigfte Wert ihres Meis fters, ben erften Band bes "Kapital", bem proletarifchen Lefer leichter juganglich au machen.

Rarl Kautely fagt in bem Borwort zu ber nunmehr vorliegenden Bolfsausgabe, daß thin der Borfland der deutschen Sakaltennotratie aufgefordert habe, eine po-pulare Ausgade des "Aapital" zu veranstalten, und fährt dann fort: "Alte erschie es als eine Pflicht der Pfleckt gegenüber dem Manne, dem ich niehr als trgend-etnem anderen au Ertenntnis verdante, dieser Ausforderung nachzunnen und da-etnem anderen au Ertenntnis verdante, dieser Ausforderung nachzunnen und daneinen Anteil an der Herausgabe des Marrichen Rachlaffes abzuschließen.

Außer ber Befeitigung einer Menge finnftorenber Drudfehler haben in ber Bollsausgabe noch eine Reihe hanbichriftlicher Anberungen und gufabe, bie von Marz und Engels in ihren Handeremplaren felbst gemacht und in den bisherigen und berückfichtet worden sind, Aufnahme in linden tönnen. Gesess sind unfch Juhistenahme der französtsichen übersegung des "Kapital" nicht unerhebiliche Berbesserungen, die besonders der leichteren Berständlichteit zugute tommen, vor-genommen worden. Jerner sind Frendworte und vor allem Anglieismen soweit als möglich verdeutlicht worden, ohne die Eigenart und Kraft der Marrschen Sprache aufzuheben.

MIS eine fehr willtommene Beigabe ber Bolfsausgabe bes "Rapital" wird fich bas 68 Setten umfassende Regifter erweisen, bas insbesondere den Redatteuren ber Partet- und Gewertichaftspreffe sowie allen anderen Braftifern des profeden Emangipationstampfes ale ein Silfsmittel in ber aufreibenben Tages-

arbeit bienen wird.
Die Bolfsausgabe bes "Rapital" wird fich bei allen, die bereits eine frühere Auflage bes Buches bestigen, als überaus nunlich erweifen. Gie follte in teiner Arbeiterbibliothet fehlen.

Bu beziehen burch alle Buchhandlungen und Rolporteure fowie birett vom Berlag.





Reste Musik-Ernst Hess,







ienfong-Essenz (Destill.) à Dtz. M. 2,50 (bei Fl. M. 6.- kostenfrei). Chem. Fabrik G. Kebbel, Berlin N. 37/270.

Verlangen Sie gratis unsere Liste über Gummi strimpte

und neue Gesundheitspflegeartikel. Jose Maas & Co., Berlin 53. Oranienstr. 108

Teilzahlung es.gesch.Marke, Anzahlg. 20-40 M o 7-15 M. Näh- und Sprechmaschinen Masse Zuo-mmi, Waffen, Uhren, perzeuge spotibillig. Feuerzeuge spon J. Jendrosch & Co., Charlottenburg Nr. 1.

eder Herr welcher sich schön kleiden will, verlange Prachtkata-log Nr. 5 gratis und franko über wenig getragene Kava-liergarderobe vom besten ublikum stammend Frühjahrs-Anzüge n 7 bis 30 Mk Frühjahrs - Paletots

n 6 bis 25 Mk. Kein Risiko! Für Nichtpa sende Geld zurück

J. Kalter, München, Tal 19.

Quellengeifter.

In ber Tiefe wohnt bie Selle, Tief im Gelfengrund bie Quelle; In ber Tiefe quillt bas Leben, Qlus ber Siefe feimt bas Streben.

In Die Giefe mußt bu bringen, Wo bie frifden Quellen fpringen; Bu ber Tiefe mußt bu fteigen, 280 bas Werben führt ben Reigen.

Bleibft bu an ber Oberfläche, Giehft bu Strome mohl und Bache, Alber alle ibre Wellen Gind nur Waffer, feine Quellen.

Willft bu brunnenlautre Rlarbeit, Burgelhafte, ftarte Wahrheit, Guch fie tief beim Quellgefuntel, Conft bleibt Ginn und Werben buntel.

Doch bu wirft vom Licht ein Meifter, Durch bas Seil ber Quellengeifter, Und burch ibre Rraft erbeben Wirft bu bich jum bochften Leben.

Robert Geibel.

Das fcmerfte Berbrechen.

Frit: Weißt bu, den Schutymann, ber immer bie Streifpoften Schifanierte, einen Streifenben erfchog und gablreiche Berfonen auf ber Bache blutig

faling, hat endlich das Berhängnis ereilt. Max (reubig): So, wird man endlich den Schurken wegen all biefer Berbrechen den Prozeft machen? Fritz: Das nicht, aber es ist gegen ihn ein Difziplinarverfahren eingeleitet worden, weil er vor einem Arbeitswilligen nicht ftramm geftanden hat.

Bon unferer Qlustunftei.

Aviatifer. Bir empfehlen Ihnen, bei Ihren Blugen von Lebensmitteln nur Fleifch mitzunehmen,

gingen von execubantein in herzig meinangen, weil das ja andauternd — steigt nicht, wie Sie jest Bre unfreiwillige Angegeit ausstüllen sollen. Wie wäre es mit der Gründung eines Reichsverbands

burchgefallener Reichsparteiler? Boo. Jawohl. Die nadfte Dofjagb findet, ba es it Afrita doch nichts wird, im Berliner Boologifden Garten ftatt. Dan hofft, famtliche Rreaturen jur Strede ju bringen, falls fie nicht icon bei ber

Antandigung in Chriurcht erfterben. Philosoph. Es ift leider mahr, daß Schopen-hauer diese Belt nicht für die beste hielt. Sie durfen

aber nicht vergeffen, daß er nicht unter Bethmann Sollweg lebte!

Hollweg lebet]

3.0 fees C. Sie haben recht: es gibt zu wenig
kiel bei uns. Wan gelt auch bereits damit um,
mieren Zenösen dem Dr. parsif. doer den Dr. ten.
zu verleihen. Wie wie hore, will Carupl dafür
einnan unsond in Mannunophon fingen.
Se ebe. Bei Ihre in der den Wahrferdum fatz
A. haben Sie denn dort feine finighternem Ben-

balen, bie Ihrem König so etwas austreiben? Sie find boch noch recht weit jurild in ber Kultur! Kurpfuscher, Rein. Das Bestehen der Schlosjer-

prüfung berechtigt Gie noch nicht bagu, Schlüffelbeine gu reparieren.

Seralditer. Sie zerbrechen sich Ihren geschähten Kops über ein Bappen für das neue Albanien? Aber das ist doch sehr einigd, Rechts und lints statt der üblichen Löwen zwei Hannuck, die den Schlie halten: darin auf Goldzund zwei gereuste

lubbe ber Urmut ablegen, Priefter und Sarbinal werden. Dann hinterläßt er minbeftens eine Million. Biel Glfid!

Händler–Hausierer

verdienen enorm viel Geld mit uns. neu erfund. Massenartikeln. 3 Muster geg. 30 Pfg. in Briefm. Prosp. gratis, Chem. Fabrik Kebbel G.m.b.H., Berlin N 37/270.

5000

Musterkoll. zwecks Einführung umsonst. Armband, I Damen. u. I Hersen-Uhrkette. Geiffig. Nur I Koll. an jede Adresse, jede keiffer. Sur I Koll. an jede Adresse, jede keitere M. 3.— Schreiben Sie heute noch, lie S00 Koll. werd, bald vergriffen sein, an KOHLERS En gros-Versandhaus Steinheld S.-Mein. 34. Musterkoll.



Stottern

Nurd. Angstistz. beseit., ab.wie? Ausk. g. fr. O. Hausdörfer, Breslau 16, R. 25.



(Oberbett, Unterbett, Kissen und Pfähl) mit garantiert neuen Federa gefüllt, In besserer Ausführung Mk. 15 u. 20, desgl. zweischläffr. Jlk. 18, 22, 29/s, HOZDBEISTBE M. MATRAZZULKEIIKKISSON, einschläffen. M. 20, zweischläffr. M. 25. Versand b. freier Verpack, ogg. Nachn. Untaussch oder Richsendung gestattet.

Ungarische Bettenfabrik mit elektr. Betrieb in Hamburg J. 3. Preisl. frei! Zahlr. Nachbestellungen.

December with the different was a state which the different was a state of the different was a state of

ff. Qualitätszigarren zu Engrospreisen.



Im Sie davon, zu überseugen, dass eine eller renommierte. Zigarrentlabrik, die ohne Zwischalmandt ihre Fabrikase bestett, eine in Geschmack und Aroma vorzigliche Zigarren leifern kann, offeriore felt ausmahnaveite filt Kitchen 60 Stück Craft Moltke mit Ring, fl. Qualitätszigarre, Gresse wie Abbildung, mit 240 Mk.; ein Kistchen 50 Stück Aquille mit 2,50 Mk.; vo. Stück Rengingloud und 10 Stück For de laid que in Zigarrent schener-Taschenformat mit -9,00 Mk. einschl. Per Stück Rengingloud und 10 Stück For de laid que in Zigarrent mit, with a zigarrent schener in Zigarrent und Zigarren und Zigarren und zigarrent schener und zigarrent zigarrent



Siegerin

allerfeinste Süßrahm - Margarine im Geschmack und Aroma der Molkereibutter am nächsten.



Pflanzenbutter-Margarine von größter Butterähnlichkeit und feinstem Nußgeschmack. Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.



Woll & Comp. Klingenthal LSa Nr. 717

Gross, Katal. üb. alle Mu-sikinstr. umsonst. Zahlr. Dankschr. Auftr. v. 410.-an in Deutschl. portofrei.

Sahrrad=Bereifung befte bannoverfche Bummifabrifate für Fahrräber mit 15 Monat Garanti zu Fabrifpreisen, Preisliste umsonst Ad. Böhme, Hannover, Feldstr. 4/W Bon Mt.36.— an Fahrräber m. Garant.



Deves vom Büchermartt | Doctodoct

Berlag ber Buchhandlung Bormarte, Berlin.

Sugo Schulg, Die Welt in Waffen. Reich illustriert mit Bibern und Dofumenten aus ber geit. Geft 12 bis 22. Erscheint in 60 Deften à 20 Bf.

Berlag ber Buchhandlung Boltsftimme, Frantfurt a. M. Militarismus, Arieg und Arbeiterliaffe. Rofa Luremburg vor der Frankfurter Straffammer. Ausführlicher Bericht über die Berhandlung am 20. Februar 1914.

16 S. Breis 10 Mf. Seimfulturverlag Weftbeutiche Berlagogefellichaft m. b. S., Wiesbaben 35. B. Flur und Bh. Kahn, Wie jede Familie im Gigenhause billiger als zur Miet-wohnen kann. Ein Buchlein zum Luft- und Planmachen. Mit 160 Abbildungen. 148 S. Preis I,80 M.

Berlageanftalt Emil Abigt, Biesbaben.

Dr. A. Doebereiner, Siffe für Katarrhleidende und Aungenfranfe. Mit 10 Abbilbungen. 94 G. Preis 1,20 Mt.

— Medizinisches Saustegifon. Mit befonderer Berücklichtigung der bewährten Bolls- und hausmittel. Mit 18 Tafeln Abbildungen. 220 S. Freis gebunden 3 Mf.

Die Wahrheit siegt! und können Sie sich überzeugen, adass Sie nurb. Diamand die billig-sten und am schönsten wenig ge-tragenen Kavaliers Garderoben kaufen. Verlangen Sie kostenlos Katal, Nr. 32. Risiko vollständig schlossen, da für nicht kon-r. Waren Geld rückerstattet Diamand, München, ermelcherstrasse 5.

Sie gern

echtenKognak

ff. Likore, Bier, naden usw. alkoholfrei. Sie er-halten von mir ohne irgend-welche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Nach-bildung dieser Getränke und

1 Flasche Likör gratis gegen Portovergütung von 20 Pf. in Marken.

Max Noa, Berlin 2 N. Elsasser Str. 5.

Der Canz. Selbitunterichnellen Erlernen aller Rund und Gruppentänze. Ueber (*) 100 Abbild. Allerlei Tanz-Canzkommandos für Conire, Francalle und Quadrille, Brets nur Mt. 170 franco.



Chinefische Nachtigallen.

feutja efdiáger, st. Mt. 4.—
Doppellidiáger, s. 5.—
Senegallinten, reignde fl. Sänger,
Baar Mt. 2.50, 5 Haare Mt. 10.—
Il. Happagelen sum Abridgen, ct. Mt. 5.—
Bellenlittide (Judipaar), Har Mt. 6.—
berlenlittide (Judipaar), Har Mt. 6.—
berlenlittide (Judipaar), Gar Mt. 6.—
berlenlittide (Judipaar)

für Damen und Herren

grosse Posten eleganter Neuheiten, besonders billig, z. B. 2½ Meter Blusen-Batist od. Zephir, weiss od. farbig für 1 M. 20 Pf. — 7 Meter Kleider-Musselin für 3 M. 35 Pf. — 7 Meter imit. Kleiderleinen für 4 M. 30 Pf. — 6 Meter Herren-Anzug-Zwirnstoff für 5 M. 25 Pf. — 6 Meter Sonmer, Kamparan Juit 6 Meter Sommer-Kammgarn-Imit. für 7 M. 20 Pf.

Man verlange Muster unter Angabe des Gewünschten portofrei ohne Kaufzwang.

Tuchausstellung

Wimpfheimer & Cie. Augsburg 69.



Die Kunft der Unterhaltung

Wie man plaudert und die Kunit der Unter-haltung erlernt, wie man geichidt Weiprach antnupft, fich gewählt ausbrudt und ba-

Richard Rudolph, Dresden-C.306

her suf

burch die Herzen der Damen ficher Preis nur Mt. 2,20 fco. Beide Bi Mt. 3,20 fco., Nachn. Mt.

Roland-Fahrräder Näh-Uhren, Musikinstrumente u. plactogr. Apparate, auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrridern von 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Garzahlung irefen Fahrrider sehon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. Roland-Maschinen-Geseilschaft in Köln 434. Billige Bettfedern!

10 Pld.: neue geschliss. M. S. -; bess. M. 10. -; weisse, daunenweiche, weisse, daunenweiche, geschliss, III. 15.-; 20.-; schneeweisse III. 25.-; 30.-; 35.-; Berrschafts-wareIII. 40; Spezialität: Ersatzl. Daun. III. 45.-

== Neue, rote Betten === (grosses Uberbut, Unite bett, 2 Rissen) à Ge-bett III. 30.—, 35.—, 40.—; zweisphäft. III. 40.—, 45.—, 50.—. Ursand zollifter p. Bachnabme, von III. 8.— aufwärts franko. Umfantsch der Rücknabme franko gestanter, für Dichtpassendes zahle field retour, Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 341 bei Plisen, Böhmen.

Gratis eine Hausapotheke

erhilt jeder Lewer aus Anias unseres 25 litt. Bestehens. Diese Apotheken erhilt jeder Lewer aus Anias unseres 25 litt. Bestehens. Diese Apotheken erhilt jeder 25 litt. Bestehens ind so Pfg. einzusenden. Hilustriert. Werk und Katalog über alle Artikela zur Gesundnistspinge, Bruebländer, Gummistrimpfe, Verlandmaterial, Hausmittel gratis und franko. Kom. Ges. A. Maas & Co., Berlin 103, 1848 (Augustus 1988) aus 1848 (Augu

Die Gesundheitspflege des Weibes Von Dr. F. B. Gimon.

Mit 35 Abbilbungen im Text und einer farbigen Safel. Giebente, umgearbeitete Auflage. 304 Geiten. Preis gebunden 2,50 Mart.

Entwicklungstheorie (Darwins Lehre) Von Dr. G. Tichulot.

Mit 49 Abbildungen im Text.

VIII und 312 Seiten. Preis in Leinwand gebunden 3 Mart.

Beide Bücher find zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Rolporteure, fowie birett vom Berlag gegen Ginfendung ber Betrage guguglich je 20 Pfg. für Porto. - 3. S. B. Diet Rachf. G.m.b. S. in Stuttgart. -



perling & Co., BERLIN S. 27 Alexandrinenstr. 93

* * Kaufen Sie Uhren?

Engros - Katalog Sprechmaich, Schallplatten, Goldwaren, Ketten, Feuersgeuge, Taschenlampen usw. H. KRELL, Magdeburg 2, Engross Export Sandlung.

Harmonikafabrik Musikinstrumenten-Versan Klingenthal (Sachs.) 80 C. llefern vorzügliche Harmonikas in über 200 verschied. Nr. El Zithern v. M. 8.50, Guitarr. v. M. 5.50, Geigen v. M. 4.-an. Blasinstrumente, Mund-harmon., Bandonions, Ocarinas etc. YouN.10. an lief. wirinnerh. Begtsehl. partoles

100 Mk. die Woche

mehr wird verdient durch Verkauf unserer ider. Proberad mit Garantie schon von 28 M., mit

Gummi 35,30, Näh-u, Sprech masshinan. Preisliste grafis Fahrrad - Großbetriet Charlottenbg. 1, Nr. 27.

Meinel&Herold

Lerne Violine ohne fremde Hilfe!

Ohne Vorkenntnisse kann jeder, ob alt, ob jung, nach der vortrefflichen
"Polah"-Methode leichtere Lieder, Volks- und Operamelodien schon in wenigen
Stunden spielen. Vollständige Anleitung mit 50 Musikstücken aller Art
Mark 350 oxklusive Porto. Prospekt gratis.

mark 3.50 exklusive Porto. Prospekt gratis. = Musik-Verlag "Euphonie", Berlin-Friedenau 55. =

Sort mit den Tätowierungen Schrechte Ber Gefingenber ihre Ber Gefingenber ihre Ber Gefinderma der Berteile Ber Gefinderma der Berteile Ber

Schmerzios verfavinbet jede Latonierung in türdurch meta, Kahner Schler Beiter gelt, odne Marben, odne Beruffirenung einigt
met meta, Kahner Schler Beiter gelt, odne Marben, odne Beruffirenung einigt
metald begindente, Speis Dele mit Minordium jud Garantifelefin W. 1.69, Werd100 Phil. Dirett J. Baumgartner, Köln-Nippes, Kempenerfir. 52.
underden von

tst niemals ein Bersuch mit ber allein echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul. Dieselbe beseitigt alle Sautun-reinigkeiten und Sautausschläge, wie Miteser, Blutchen, Finnen, Flechten, Gesichtsrote, a Stuck 50 Pf.

Ferner macht der Cream "DADA" rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf., überall zu haben.

Das Universal-Fernglas

Ein billiges, aber gutes Glas!



Die hervorragenden Eigen-Reise, Sport, Theater Jagd usw. gleich gut geeigneten Universalglases durch Worte zu beschreiben, erscheint uns ungenügend. Damit sich jeder-mann von der Ausstattung, den oplischen Leistungen und der Preiswürdigkeit unseres Glases persönlich über-zeugen kann, versenden wir

10 000 Stück kostenlos

5 Tage zur Probe mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen. Wir liefern es mit feldfüchtigem Etui und 2 Um- 2 M. ohne Anbängeriem. für nur 39.80 M. gegen Monatsratenv. 2 M. zahlung Verlangen Ste sofort Ansichissendung. Postkarte genügt. Bial & Freund, Postfach 253/208 Breslau II

Photogr. Apparate unter gleichen Vergünstigungen lauf Katalog